



199. QUARTIERSFORUM KATTENTURM

am

03. März 2021

Quartiersforum online – VK über GoToMeeting

36 Teilnehmende

TOP 1. REGULARIEN

- Das Protokoll vom 13.01.2021 wird ohne Anmerkungen bestätigt.

TOP 2. KURZBERICHTE • INFORMATIONEN • ANREGUNGEN

Programm „1.000 Bänke für Bremen“

Im Rahmen dieses Vorhabens sollen vor allem für ältere Menschen Sitzbänke an öffentlich zugänglichen Stellen aufgestellt werden. In einem ersten Schritt stehen 150 Bänke zur Aufstellung bereit. Insbesondere Vereine, Stiftungen, gGmbHs, Kirchengemeinden und ähnliche gemeinnützige „Private“ können Bänke aus diesem Programm überlassen bekommen, wenn sie dafür die Aufstellungs- und Pflegekosten auf ihrem Gelände übernehmen.

Die Bänke werden von der Werkstatt Bremen hergestellt und wurden gemeinsam mit der Landesseniorenvertretung entwickelt.

Weitere Infos unter: <https://www.soziales.bremen.de/detail.php?gsid=bremen69.c.101364.de> und s. anliegenden Flyer

Stand Beratungsstelle Ankommen im Quartier (AIQ)

Die Stundenerhöhungen in den AiQ-Beratungsstellen ist durch die Deputation und den HaFA bestätigt worden. Anna Lazareva wird deshalb ihre Beratungstätigkeit im Schweizer Viertel aufstocken und die Stelle Ankommen im Quartier in Kattenturm ist seit dem 01. März 2021 wieder vakant.

Informationen - Aktion *StadtGeflüster - mitreden • mitmachen • mitgestalten*

Am 28. Mai 2021 ist die Aktion *StadtGeflüster - mitreden • mitmachen • mitgestalten* mit interessierten Nachbar:innen in Kattenturm online geplant. Zu Themen aus Kattenturm laden Gastgeber:innen an diesem Tag Nachbar:innen und weitere Interessent:innen zu Onlinegesprächen ein und die VHS-Süd wird dazu den Rahmen für das Online-Meeting anlegen. Weitere interessierte Gastgeber*innen können sich im Quartiersmanagement Kattenturm, Ortsamt Obervieland oder der Bremer Volkshochschule – VHS Süd melden.

Gesundheitsfachkräfte in Bremer Quartieren

Seit dem 01.03.2021 sind sogenannte Gesundheitsfachkräfte in den Bremer Quartieren tätig und ein Schwerpunkt ihrer Arbeit ist u.a. bei der Pandemiebekämpfung mitzuwirken. Das Projekt läuft bis zum

31.12.2021 und Projektträger ist die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Gesundheitsfachkraft und Ansprechpartnerin im Quartier Kattenturm ist Mecbure-Arzu Isik
KONTAKT:

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Fenskeweg 2 | 30165 Hannover

Mobil: 0159 / 06375148

E-Mail: mecbure-arzu.isik@gesundheit-nds.de

Neuer WiN-Antrag

Der WiN-Antrag wurde aktualisiert (Stand Februar 2021) die bisherigen Antragsformate können keine Beachtung mehr finden.

Aufgrund der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem Bremischen Ausführungsgesetz zur EU-Datenschutzgrundverordnung (BremDSGVOAG) wurden die Hinweise zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen bei der Vergabe von Zuwendungen nach §§ 23, 44 LHO angepasst. Falls es Rückfragen gibt, Ansprechpartnerin ist hier Frau Korcz-Silberborth

KONTAKT

Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau

120-1 Finanzen

Contrescarpe 72 | 28195 Bremen

Tel.: +49 421 361-99526

Email: patrycja.korcz-silberborth@bau.bremen.de

Neue Broschüren im Quartier

- CORONA LOTSE - Informationen zu Corona-Impfungen, den Dienstleistungszentren, der Aufsuchenden Altenarbeit, den Begegnungszentren und gegen die Einsamkeit - Info. Broschüre für ältere Menschen
- GESUNDHEITSWEGWEISER OBERVIELAND - Verzeichnis für Ärzte und Apotheken in Bremen Obervieland • Stand 2021
- Netzwerkplan Kattenturm (Neuaufgabe 2021) – Angebotsstruktur und Kontakte im Quartier Kattenturm

TOP 3. PROJEKTANTRÄGE

1) Projekttitle: Netcoaches-Mini

Antragssteller: Schulverein Stichnathstraße e.V.

Gesamtsumme: 2.704,00€, beantragte Förderung: 2.104,00€

Das Projekt Netcoaches-Mini befähigt 10 Grundschüler:innen der Grundschule Stichnathstraße innerhalb einer Projektwoche in den Osterferien zu Netcoaches. Die Kinder lernen informierte Entscheidungen im Umgang mit dem Internet zu treffen. Sie erhalten ein Basiswissen in Datenschutz, Bildrechten, Privatsphäre, Nutzungsverträgen mit sozialen Netzwerken,

Cybermobbing, Verhalten in sozialen Medien. Die theoretischen Informationen verarbeiten sie direkt praktisch mit einem iPad. In den vier letzten Unterrichtsstunden erarbeiten die Netcoaches ein Unterrichtskonzept, um in zwei Unterrichtsstunden jüngeren Schüler*innen ihr Wissen weiterzugeben.

2. Baustein: Mini-Workshops in allen 3. Klassen (ca. 70 Teilnehmende): Die Netcoaches bereiten die Workshops in 2 Unterrichtsstunden noch mal direkt vor dem Termin in den Klassen vor. Sie vermitteln weiteren 70 Grundschüler:innen ihr im Baustein 2 erlerntes Wissen zur Internetsicherheit.

**Das Forum vergibt das Gütesiegel und stimmt einer Bewilligung der beantragten
WiN (Wohnen in Nachbarschaften) Mittel zu.**

2) Projekttitle: Gegensatz – Graphische Schreibwerkstatt für Senior:innen

Antragssteller: Quartier gGmbH

Gesamtsumme: 3.095,00€, beantragte Förderung: 2.895,00€

An 25 Terminen erarbeiten die Teilnehmenden zusammen mit der Lektorin Texte, Geschichten oder Gedichte zum Thema „Gegensatz“. Die Senior:innen lesen sich das Geschriebene zum Ende jedes Treffens gegenseitig vor und besprechen die jeweiligen Ergebnisse. Das fördert und stärkt die Gemeinschaft und die Teilnehmenden erfahren Wertschätzung und Anerkennung. An 10 weiteren Terminen geht es um die graphische Gestaltung der Texte. Zwei Grafiker:innen vermitteln den Senior:innen Techniken der Illustration und Kalligraphie und unterstützen sie bei der Umsetzung. Die erarbeiteten Ergebnisse werden im Rahmen einer Ausstellung an einem öffentlichen Ort gezeigt. Zu dieser Ausstellung erscheint ein Begleitheft (Auflage 100 St.), in dem alle Ergebnisse zu sehen sind.

**Das Forum vergibt das Gütesiegel und stimmt einer Bewilligung der beantragten
WiN (Wohnen in Nachbarschaften) Mittel zu.**

3) Projekttitle: Netcoaches unterwegs

Antragssteller: Schulverein St Schnathstraße e.V.

Gesamtsumme: 2.228,00€, beantragte Förderung: 1.628,00€

Netcoaches unterwegs soll Kindern einen sicheren Umgang mit dem iPad in Bewegung vermitteln. Das iPad wird zur Stadtteilerkundung benutzt. In dieser Projektwoche haben Kinder des Stadtteils die Möglichkeit, Informationen zu Bildrechten, Datenschutz sowie über die Weitergabe von privaten Informationen in sozialen Netzwerken und Messenger-Diensten zu erfahren. Sie erhalten theoretische Inputs einer Medienpädagogin von Creaclit und wenden diese auf dem iPad direkt an. Konkret bedeutet das, dass sie den Stadtteil mit dem iPad erkunden, Bilder von ihren Lieblingsorten/markanten Punkten machen, Filme drehen und eine Story zu einem Stadtteilerkundung, den sie mit der App Actionbound entwickeln erzählen. Der Stadtteilerkundung soll ggf. an den Gesundheitstagen im Juni oder an einem anderen großen Event im Stadtteil auch anderen Kindern zur Verfügung gestellt werden. Die Netcoaches unterwegs werden diese Kinder an diesem Tag in den Stadtteilerkundung einführen, ihnen die App Actionbound erklären und diesen durchführen lassen.

Das Forum vergibt das Gütesiegel und stimmt einer Bewilligung der beantragten

WiN (Wohnen in Nachbarschaften) Mittel zu.

- 4) Projekttitle: "Ein schöner Rücken kann auch entzücken", Ansichten einer Stadt Angebote in den Oster-, Sommer- u. Herbstferien für unterschiedl. Altersgruppen**

Antragssteller: Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland e.V.

Gesamtsumme: 13.162,00€, beantragte Förderung: 7.162.00€

Mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien sollen Bauwerke im Quartier und Bremen aus der Rückansicht erkundet werden. Viele kennen die Bauwerke (Ortsamt OV, Krankenhaus LdW, Arster Kirche, Rathaus, Dom, Amtsgericht uvm.) von der Vorderansicht, die Rückansicht soll in den Ferienprogrammen das wesentliche Thema sein. Es soll geschaut, fotografiert und recherchiert werden. Zur Recherche gehört z.B. wann wurde das Bauwerk erstellt und wie hat sich die Ansicht verändert? Wer wohnt, arbeitet in den Häusern? Alles Wissenswerte soll dann in einem individuellen Buch mit Fotos und Texten zusammengestellt werden. Das Buch selber wird mit alten aber auch neuen Techniken hergestellt. Die jeweiligen Erkenntnisse der vorherigen Ferienangebote fließen in die aktuelle Ferienwoche ein. Weiterhin werden Exkursionen im Quartier und darüber hinaus organisiert. Es soll ein Ferienkalender für den Stadtteil erstellt werden. Dieser Kalender soll über alle Angebote aus den unterschiedlichen Einrichtungen des Stadtteiles informieren und Tipps für preiswerte und spannende Unternehmungen bieten. Die aufgeführten Aktivitäten können den jeweiligen Corona-Verordnungen angepasst werden.

Das Forum vergibt das Gütesiegel und stimmt einer Bewilligung der beantragten

WiN (Wohnen in Nachbarschaften) Mittel zu.

- 5) Projekttitle: Nachhilfetreff**

Antragssteller: Schulverein Stichnathstraße e.V.

Gesamtsumme: 3.744,00€, beantragte Förderung: 3.694,00€

Am Nachhilfeprojekt nehmen vier Gruppen à sechs Grundschüler:innen der Schule an der Stichnathstraße jeweils zwei Schulstunden (45 Min.) pro Woche teil. Pro Schulstunde wird dem/der Nachhilfelehrer:in jeweils 15 Min. Vor- und Nachbereitung vergütet. Als ver- und übermittelnder Kontakt zwischen Nachhilfelehrkraft sowie Schullehrer:in und Schulleitung steht eine Honorarkraft eine Stunde pro Woche zur Verfügung. Die Klassenlehrer:innen/ Fachlehrer:innen entscheiden, welche Schüler:in welchem Fach bzw. in welchen Fächern am Projekt teilnimmt.

Das Forum vergibt das Gütesiegel und stimmt einer Bewilligung der beantragten

WiN (Wohnen in Nachbarschaften) Mittel zu.

- 6) Projekttitle: Urban -Gardening für ALLE an ausgewählten Orten im Quartier**

Antragssteller: BREBAU GmbH

Gesamtsumme: 6.050,00 €, beantragte Förderung: 3.000,00€

Unter fachmännischer Anleitung sollen 10 Hochbeete von Bürger:innen aufgestellt, angelegt, bepflanzt, abgeerntet und verzehrt werden. Das Projekt ist inklusiv angelegt und setzt den Schwerpunkt auf Gemeinsamkeit auch in Zeiten von Corona. Es soll gemeinsam erlernt und erlebt

werden, wie im urbanen Kontext Gemüse und Kräuter angebaut werden können. Die Standorte sind über Obervieland verteilt.

Ein Projektziel ist es, durch Begegnung und gemeinsame Aufgaben einen Beitrag zur Inklusion zu leisten. Verschiedene (benachteiligte) Menschen aus dem Stadtteil werden einer gemeinsamen Zielvorstellung nachgehen und in einen Austausch kommen. Durch Begegnungen, aber auch die Wissensvermittlung durch das Pflanzen und die Förderung der Selbstwirksamkeit soll die Gesundheitskompetenz der beteiligten Personen gestärkt werden. Die Gesundheit der Teilnehmenden wird gefördert.

Das Forum vergibt das Gütesiegel und stimmt einer Bewilligung der beantragten WiN (Wohnen in Nachbarschaften) Mittel zu.

TERMINE

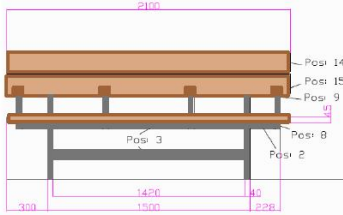
**14.04 2021 17:00 Uhr • Quartiersforum Kattenturm • online • Anmeldung unter
Sandra.Ahlers@afsd.bremen.de**

Aufgrund der Covid-19-Pandemie können weitere Termine nicht zuverlässig genannt werden!

Bremen, den 07.04.2021

Für das Protokoll: Sandra Ahlers

Anlage – Flyer 1000 Bänke



Die Bank für ältere Menschen Ein Produkt der Werkstatt Bremen

Die dreisitzige Seniorenbank wurde von der Werkstatt Bremen mit Hilfe der Landesseniorenvertretung entwickelt und wird von Menschen mit Beeinträchtigungen produziert.

Speziell für ältere Menschen

- Jeder Sitzplatz hat 2 Armlehnen zum sicheren Aufstehen.
- Die Sitzfläche ist leicht erhöht, damit das Aufstehen leichter fällt.

Robuste Werkstoffe stabil verarbeitet

- Lärche massiv, FSC-zertifiziert, naturbelassen
- pulverbeschichteter Stahlrahmen

werkstatt bremen
Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen

Eine Bank für Ihren Stadtteil

- ➔ Wollen Sie eine Bank auf dem Gelände Ihres Vereins, Ihrer Stiftung, Ihrer gGmbH oder einer ähnlichen gemeinnützigen Organisation aufstellen?
- ➔ Möchten Sie Genaueres über die Überlassung einer Bank und die Konditionen des Überlassungsvertrags wissen?
- ➔ Sie möchten sich als Sponsorin oder Sponsor an den Kosten für eine Bank beteiligen?

Schreiben Sie uns an unter:
baenke@soziales.bremen.de


Informationen finden Sie unter:
http://www.soziales.bremen.de/soziales/baenke_fuer_bremen-101364

Impressum

Die Senatorin für Soziales,
Jugend, Integration und Sport
Bahnhofplatz 29, 28195 Bremen
www.soziales.bremen.de

Stand: Februar 2021

Bänke für Bremen

Die Senatorin für Soziales,
Jugend, Integration und Sport  Freie
Hansestadt
Bremen



Das Projekt Bänke für Bremen

Der Bremer Senat hat sich 2019 vorgenommen, das Programm „1.000 Bänke für Bremen“ aufzulegen. Zunächst können 150 Bänke in der Stadt Bremen aufgestellt werden. Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport setzt dieses Vorhaben schrittweise in den nächsten Jahren um. Dazu wird eine altengerechte Bank von der „Werkstatt Bremen“, dem Eigenbetrieb Bremens, produziert. Als Ruheinseln sollen die Sitzbänke die Aufenthaltsqualität im Stadtteil erhöhen, für Barrierefreiheit und Teilhabe sorgen - insbesondere für ältere Menschen.

Weitere Informationen:

http://www.soziales.bremen.de/soziales/baenke_fuer_bremen-101364

So kommt die Bank Partner - Paten - Sponsoren

GESUCHT WERDEN:

- ➔ **Vertragspartner/-innen**
Bänke werden an „Gemeinnützige“: Vereine, Stiftungen, gGmbH o. ä. per **Überlassungsvertrag** vergeben. Sie übernehmen damit die Kosten für die Aufstellung und Pflege (Verkehrssicherung).

Hier finden Sie den Vertrag:

http://www.soziales.bremen.de/soziales/baenke_fuer_bremen-101364

- ➔ **Patinnen und Paten** können
 - bei der Suche nach Vertragspartner/-innen im Stadtteil helfen
 - für eine Bank sorgen
- ➔ **Sponsorinnen und Sponsoren** sind herzlich eingeladen,
 - sich mit Spenden zu beteiligen
 - zusätzlich komplette Bänke zu finanzieren



Die Bank im Stadtteil Für alle zugänglich.

- ➔ **Öffentlich zugänglich.**
Insbesondere ältere Menschen sollen die Bänke nutzen können. Deshalb ist das zentrale Vergabekriterium: Jede Bank steht auf öffentlich zugänglichem Grund eines (Sport-, Kleingarten- oder Bürger-) Vereins, einer Stiftung oder ähnlichem.

➔ Gesondert zu regeln:

Im „öffentlichen Raum“, auf **Straßen oder in Parks**, können die Bänke nur nach Genehmigung durch die zuständige Behörde (z. B. dem „Amt für Straßen und Verkehr“, ASV) aufgebaut werden. Eine Genehmigung zu bekommen liegt in der Hand derjenigen, die den Überlassungsvertrag unterzeichnen.